

Verwaltung bleibt im Rathaus

Burgdorf. Der Rat hat sich nach intensiver Debatte in seiner Sitzung am Donnerstagabend nicht dazu durchringen können, das Haus wie von FDP, WGS und Die Linke gefordert zu einem Bürgerhaus umzufunktionieren und so zum Schaufenster der Stadt zu machen.

Ratsmehrheit will Teilöffnung

Sobald die Sanierung des Fachwerkbaus 2025 abgeschlossen ist, soll die Verwaltung wieder einziehen. Die Ratsmehrheit kann sich lediglich eine Teilöffnung für Fremdnutzer im Hochparterre vorstellen. Laut Ratsbeschluss soll Bürgermeister Armin Pollehn (CDU) mit den beauftragten Architekten nun eine entsprechende Raumplanung vorantreiben.

Verwaltungschef Pollehn hatte argumentiert, die Stadt werde auf die Büroflächen in dem schon längere Zeit leer stehenden Haus noch angewiesen sein. Zurzeit lasse die Stadt einen Neubau anstelle des ebenfalls sanierungsbedürftigen Rathauses III am Spittaplatz auf seine Wirtschaftlichkeit hin prüfen. Sollte die Stadt neu bauen, werde der Platz im Rathaus gebraucht. Die untere Etage des Rathauses I werde aber so flexibel gestaltet, dass Fremdnutzungen, so sie sich ergäben, jederzeit möglich seien, versprach der Bürgermeister. *jod*